

dvb forum

Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung e.V.



Abb.: Dakota Corbin / unsplash
www.dvb-fachverband.de
63. Jahrgang · Ausgabe 1 | 2024

Rezension von Agnes Kott zur Veröffentlichung
"Berufliche Orientierung und Beratung:
Aktuelle Herausforderungen und digitale
Unterstützungsmöglichkeiten" von Barbara
Knickrehm, Tina Fletemeyer, Bernd-Joachim
Ertelt (Hg.)

Schlagworte: Rezension

Zitiervorschlag: Kott, A. (2024). Berufliche Orientierung und
Beratung: Rezension. dvb forum, 63(1) 47-48. Bielefeld: wbv
Publikation. DOI: <https://doi.org/10.3278/DVB2401W011>

E-Journal Einzelbeitrag

von: Agnes Kott

Herausgeber: Deutscher Verband für Bildungs- und
Berufsberatung e.V.

Berufliche Orientierung und Beratung

Rezension

aus: Freiwilliges Engagement (DVB2401W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 47 - 48

DOI: 10.3278/DVB2401W011

Rezension

Berufliche Orientierung und Beratung

Barbara Knickrehm, Tina Fletemeyer, Bernd-Joachim Ertelt (Hrsg.)

Von **Agnes Kott**

Der vorliegende Sammelband ging hervor aus der Online-Fachtagung „Berufliche Orientierung oder Career Guidance? – Praxisnahe Perspektiven für die Zusammenarbeit der Akteure“, welche im September 2021 stattfand. Aus verschiedenen Perspektiven werden Herausforderungen Beruflicher Orientierung und Beratung beleuchtet und die Bedeutung der Beratung entlang des lebenslangen Prozesses der Orientierung herausgestellt. Ansätze und Unterstützungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und bieten zahlreiche Impulse für ExpertInnen im Feld der Beruflichen Orientierung und Bildungsberatung.

Die übersichtliche Aufteilung in fünf Kapitel ermöglicht LeserInnen, bedarfsgerecht ins Thema einzusteigen. Neben Beruflicher Orientierung im schulischen Kontext stehen auch theoretische Konstrukte der Beruflichen Orientierung und Beratung im Fokus. Zudem wird der Einfluss von Inklusion und Digitalisierung betrachtet und digitale Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt. Den Abschluss bilden Praxiseinblicke.

Kapitel eins, welches sich im Kontext Schule bewegt, wird eröffnet mit der Frage, was die Qualität von Berufsorientierung an Schulen ausmacht. Verschiedene Stellhebel, wie der Blick hinaus über institutionelle Strukturen und Normalitätserwartungen oder die professionelle Begleitung durch gut qualifizierte Lehrende, werden herausgearbeitet. Der Aspekt der Qualifizierung steht auch im Mittelpunkt eines an der Universität Oldenburg entwickelten Blockseminars, in dem angehende Lehrkräfte für ihre Rolle im Rahmen der Berufsorientierung sensibilisiert und qualifiziert werden. Ein weiterer Text eruiert den Beitrag Lehrender und der Schulen zur Bildungsgerechtigkeit – konkret im Umgang mit sozioökonomisch benachteiligten Familien. Es folgt eine Vorstellung, wie Berufsorientierung erweitert werden kann durch „Entrepreneur Education“. Unternehmerisches Den-

ken und Handeln wird hierbei im Rahmen der Beruflichen Orientierung gestärkt und damit auch die Selbstständigkeit als zusätzliche berufliche Option aufgetan. Die Maßnahme „Mission ICH“ veranschaulicht darüber hinaus, wie Selbstverantwortung und -reflexion bereits frühzeitig unterstützt werden können, um auf den lebenslangen Prozess als GestalterIn der eigenen Berufslaufbahn vorzubereiten.

Das zweite Kapitel greift verschiedene theoretische Konstrukte auf, die hilfreiche Leitplanken für die Gestaltung der Beratungsarbeit sein können. Mit der Vorstellung des Modells der Persönlichkeits- und Identitätskonstruktion von Marc Schreiber wird der heutzutage sehr dynamischen Arbeitswelt Rechnung getragen. In der Interaktion mit den Ratsuchenden relevante Lebensthemen als quasi stabile Komponente zu identifizieren und nutzbar zu machen, kann hier Aufgabe der Berufsorientierung sein. Die herausfordernde Dynamik der heutigen Lebenswelt und die damit einhergehende Unsicherheit wird auch im Beitrag zum Life Designing thematisiert. Nachvollziehbar wird hergeleitet, wie sich Paradigmen beruflicher Beratung in den letzten Jahren entwickelt haben, um dem gesellschaftlichen Wandel und neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Kapitel drei betrachtet Berufliche Orientierung im Rahmen von Digitalisierung und Inklusion. Unter anderen werden die Auswirkungen der Corona-Krise in den Blick genommen und die Unverzichtbarkeit digitaler Angebote betont. Neben digitalen Kompetenzen, die im Kompetenzmodell digitaler Berufsorientierung beleuchtet werden, braucht es auch konkrete digitale Tools, die an der Lebenswelt der Jugendlichen anknüpfen. Verschiedene Apps werden vorgestellt, wie die „berufswahlapp“ als inklusives, diversitätssensibles E-Portfolio-Instrument, die Selbstcoaching-App „DEEP!“, die eine strukturierte Selbstreflexion im Berufswahlprozess anregt oder der Prototyp der App „STABIL“, die Menschen mit

kognitiven Beeinträchtigungen im beruflichen Übergang unterstützen soll. Auch weitere Potenziale digitaler Berufsorientierung werden thematisiert. Ein Beitrag betrachtet den Mehrwert didaktisch ausgewählter Youtube-Videos für Reflexionsprozesse, und es gibt Impulse, Videoberatung weiter zu denken. Außerdem finden sich Ausführungen, welche Chancen in berufsfeldbezogenen Netflix-Serien stecken können.

Kapitel vier widmet sich dem Einfluss der Digitalisierung auf die Beratung und greift u.a. Online Self Assessments (OSA) auf, deren positive Effekte, wie Erwartungsklarheit und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, aktuell noch wenig ausgeschöpft werden. LeserInnen erhalten konkrete Anregungen, wie sie OSA zukünftig gewinnbringend in Beratungsprozesse integrieren können.

Abgerundet wird der Sammelband im **Kapitel fünf** mit breitgefächerten Praxiseinblicken, die unterschiedliche Zielgruppen und somit Berufliche Orientierung in unterschiedlichen Lebensphasen veranschaulichen. Auch hier demonstriert das Modellprojekt „O ja! Orientierungsjahr“ welche Möglichkeiten in der institutionenübergreifenden Zusammenarbeit stecken. Der Blick in die Praxis macht außerdem klar, dass Berufliche Orientierung hoch individueller Beratungsansätze bedarf. Sei es in einem Workshop für StudienzweiflerInnen oder in Beratungsprozessen bei be-

ruflicher Neuorientierung – Beratende brauchen viel Fingerspitzengefühl. Methodische Hilfestellungen, um dieses zu stärken, bieten die Beiträge zur Arbeit mit Resonanz und Erfolgsgeschichten oder mit flexiblen und gleichzeitig stabilisierenden „Fuzzy Goals“.

Insgesamt macht der Sammelband sehr deutlich, welche Tragweite Berufliche Orientierung und Beratung hat. Es geht bei Weitem nicht nur um den Einstieg in die erste Ausbildungs- und Arbeitsphase nach der Schule, sondern um einen kontinuierlichen Prozess, der sich in allen Lebensphasen fortsetzt. Ratsuchende und SchülerInnen in der Beratung zu unterstützen und zu befähigen, die eigene Bildungs- und Berufsbiografie informiert und reflektiert zu gestalten, stellt eine enorm verantwortungsvolle Aufgabe dar.

Als BeraterIn bzw. ExpertIn im Bereich der Berufsorientierung und Bildungsberatung erhält man durch die Beiträge zahlreiche Anstöße, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren. Die aufgezeigten Konzepte, Modelle und Tools eröffnen Perspektiven, die auch die eigene Tätigkeit anreichern können. Sie regen zu einer weiteren Auseinandersetzung mit den Themen und einem Blick über den Tellerrand an.

Durch die vielschichtige Betrachtung des Themas werden außerdem aktuelle und künftige Herausforderungen sehr präsent. Auch wird deutlich, wie essenziell institutionenübergreifende Zusammenarbeit für den Erfolg Beruflicher Orientierung ist. Abschließend bleibt ein klares Bewusstsein dafür, dass auch dieses Themenfeld im kontinuierlichen Wandel ist und stetig neue Anforderungen an alle Beteiligten stellt. Eine Fortsetzung von Forschungsarbeiten und Modellprojekten, wie sie hier aufgezeigt werden, ist daher eine wichtige Voraussetzung, um die Beratung kontinuierlich an sich wandelnde Gegebenheiten anzupassen und bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten.



Abb.: Springer VS

***Berufliche Orientierung und Beratung
Aktuelle Herausforderungen und digitale
Unterstützungsmöglichkeiten***
Barbara Knickrehm, Tina Fletemeyer,
Bernd-Joachim Ertelt (Hrsg.)



Springer VS Wiesbaden, April 2023
469 Seiten
eBook ISBN 978-3-658-40601-1
Softcover ISBN 978-3-658-40600-4
[springer.com](https://www.springer.com)